

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 177

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 158.

158

Cod. 176

Laut brieflicher Auskunft von Herrn Univ.-Prof. Dr. G. Dolezalek vom 14.2.1978 beinhaltet Cod. 176 „Aufzeichnungen zum persönlichen Gebrauch eines Juristen, der bei der Urteilsfindung mitwirkte, vermutlich eines Richters („Assessors“) am Reichskammergericht in Speyer. Wichtigster Bestandteil der Handschrift sind die ausführlich begründeten Urteilsvorschläge (Vota) zu Prozessen, die zur Entscheidung anstanden, eigenhändig vom Sammler geschrieben. Dabei finden sich einsteils Vota zu Prozessen, die der sammelnde Jurist selbst als „Referens“ zur Entscheidung vorzubereiten und dem Richterkollegium vorzutragen hatte. Diese Vota sind von teils sehr umfangreichen auszugsweisen Abschriften aus den Prozeßakten begleitet, die anscheinend auf Anweisung des Juristen ein Hilfsschreiber für ihn anfertigte. Die Mehrzahl der Vota jedoch stammt von anderen Referenten. Anscheinend hat unser Jurist tagebuchmäßig mitnotiert, was in den Beratungen des Richterkollegiums vorge tragen wurde. Wer der Vortragende war, ist stets vermerkt. . . . Unser Jurist hat die juristische Argumentation, den Urteilsvorschlag, die Bemerkungen der anderen Richter dazu und seine eigenen Überlegungen notiert, oft in mehrfachen Anläufen, wie man an verschiedenartiger Tintenfarbe und an zahlreichen Randergänzungen erkennen kann. Diese Aufzeichnungen über die Beratungen zu Urteilsvorschlägen anderer sind nicht von Aktenabschriften begleitet.“ Zur Person dieses Richters (laut späterer Auskunft Prof. Dolezalek: Matthias Alber) siehe bei Schrift.

Sammlungen ähnlicher Art (laut Auskunft Prof. Dolezalek) z. B. Basel, UB, C. VI<sup>b</sup> 6 – 12 (Ulrich Zasius, 1541) und Hannover, Landesbibl., II 76 und XIII 817 (Conrad Büntig). Edition von Cod. 176 von Prof. Dolezalek geplant.

**Cod. 177:** jetzt Neustift (siehe Anhang I)

**Cod. 178**

**HEINRICH VON SANKT GALLEN**

II 2 H 26. Haller Damenstift. Pap. 92 Bl. 275 × 195. Tirol(?), nach 1555.

B: Wasserzeichen: 1) Bl. 1 – 90: Buchstabe K in Kreis, nicht bei Briquet, nicht, wie bei Hilg, a. O. 33 angegeben, Briquet Nr. 8262, jedoch zur gleichen Gruppe Nr. 8262 – 8269 gehörend, diese mit zahlreichen Varianten laut Briquet III 445 Kemptener Papiere, nachweisbar seit 1555, u. a. 1557 in Innsbruck. 2) Bl. 91 – 92: Bär, nicht bei Briquet und Piccard. Lagen: V<sup>10</sup> + 6.VI<sup>82</sup> + IV<sup>90</sup> + (II – 2)<sup>92</sup>. Die beiden letzten Blätter der letzten Lage als Spiegel am HD aufgeklebt. Bei einigen Blättern mehrere Zeilen innerhalb einer Spalte herausgeschnitten, neu unterlegt und neu beschrieben.

S: Schriftraum 190/193 × 130/133. 2 Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 36 Zeilen (Bl. 1r: 35 Zeilen). Deutsche Kanzleischrift von einer Hand, wohl Tirol, im Stil der Schrift des Ambraser Heldenbuches mit vereinzelten Schnörkeln und Elefantentränen-Ausläufern. Die neu eingefügten Teile von anderer Hand, jedoch im gleichen Stil. Einfache Schörkel als Zeilenfüllungen.

A: Rote Überschriften und Anfangswörter, bei letzteren vereinzelt auch Verwendung von Gold- oder Silbertinte. Rote Auszeichnungsstriche, die Schriftschnörkel bisweilen rot weitergeführt. Zwei- bis achtzeilige Initialen in Aquarelltechnik: rot oder schwarz konturierter Buchstabenkörper mit Silber-, vereinzelt Goldfüllung und reichen Silber- bzw. Goldschnörkeln auf rotem oder blauem Grund, letzterer von roten, goldenen oder silbernen Linien gerahmt: 1ra, 3va, 5ra, 9rb, 11ra, 12ra, 19va, 21va, 24ra, 27ra, 32va, 35va, 37ra, 41rb, 41vb, 42rb, 59rb, 68ra, 69rb (Abb. 8), 70vb, 73rb, 74vb, 91rb.

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 177

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=7758](https://manuscripta.at/?ID=7758)



Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

**Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991.**

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /  
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)